

# Von den Tiefdeckern bis zu den Drohnen

Am morgigen Auffahrts-Donnerstag vor 60 Jahren gründeten fünf Initianten und 13 Gleichgesinnte die Modellfluggruppe Liechtenstein.

Philipp Kolb

Welt- und Europameister sind in der Lichtensteiner Sportwelt nicht unüblich, aber doch eher rar. Gleich mehrere solcher internationaler Titel konnten während den vergangenen 60 Jahren bei der Modellfluggruppe Liechtenstein (MFGL) gefeiert werden. Grund zum Feiern gäbe es auf dem Modellflugplatz Eschen-Bendern auch morgen, wäre da nicht die Corona-Pandemie mit den ganzen Verboten. Am morgigen Auffahrts-Donnerstag jährt sich die Gründung der MFGL nämlich zum 60. Mal. Grund genug um zurückzublicken, wie dereinst alles begann.

## Die Gründung fand im Hotel Linde in Schaan statt

Dass Liechtenstein heute in Eschen-Bendern einen modernen Modellflugplatz und einen dazugehörigen Verband mit 113 Mitgliedern und 17 Junioren hat, ist eigentlich den Wünschen von Günther Matt zu verdanken. Der Sohn des Malermeisters Ludwig Matt interessierte sich schon früh für die Fliegerei und begann Modellflugzeuge zu basteln und zu fliegen. Sein Vater Ludwig Matt half und unterstützte ihn bei seinem damals noch unüblichen Hobby und war bald auch angefressen.

Ludwig Matt hatte dabei mit seinem Kollegen Egon Gstöhl ein Faible für Heissluftballone aus Seidenpapier, die mit einer Spiritusflamme hoch über Liechtenstein aufstiegen. Schnell einmal war klar – man wollte einen eigenen Verein gründen und am 13. Mai 1961 um 19:30 Uhr versammelten sich die fünf Initianten Ludwig Matt, Egon Gstöhl, Benno Matt, Paul Schnyder und Max Thöny mit 13 weiteren Freunden des Modellflugs im Hotel Linde in Schaan zur Gründungsversammlung. Der Grundstein war gelegt, doch damals ahnte noch niemand, dass dereinst Lichtensteiner Modellflugpiloten internationale Titel gewinnen werden oder gar eine Europa-



Ein Blick zurück: 1962 und damit ein Jahr nach der Gründung war nur eine Landebahn vorhanden (Bild oben). 1987 besuchte Fürstin Gina (vorne sitzend) das Freundschaftsfliegen.. Bilder: pd

meisterschaft in Liechtenstein durchgeführt wird. Bis dahin war es aber noch ein weiter Weg, doch die Mitglieder des neu gegründeten Vereins zeigten sich topmotiviert und scheuten keine Mühen um möglichst schnell Aktivitäten durchzuführen. Im gleichen

Jahr, wenige Wochen nach der Gründung, konnte die Lichtensteiner Bevölkerung das erste Schaufliegen geniessen. Hinter der heutigen Firma «Malbuner» waren auch Gastpiloten aus der Schweiz, Österreich und Deutschland bei dieser Premiere dabei und im Novem-

ber hatte der noch junge Verein einen Pachtvertrag mit der Gemeinde Eschen für das heutige Fluggelände in der Tasche. Eine zehn Meter breite und 80 Meter lange Asphaltpiste wurde erstellt womit der Verein nun im wahrsten Sinne des Worte richtig Gas geben konnte. Damals

starteten und landeten vor allem Tiefdecker-Flugzeuge, welche zu jener Zeit modern waren. Heute sieht dies anders aus. Heute sind die Flugzeuge zum grössten Teil elektrisch betrieben, es starten auch Modell-Helikopter, Jets und Drohnen.

## Die ersten Erfolge liessen nicht lange auf sich warten

Auf das erste Schaufliegen folgte 1962 das erste internationale Freundschaftsfliegen – ein grosser Event, der schnell wuchs und sich zum «F3A World Cup Liechtenstein» entwickelte und mittlerweile bereits zum 53. Mal stattfindet.

Die MFGL entwickelte sich nach 1962 immer weiter, fand 1964 Aufnahme beim Lichtensteiner Landessportverband (heutiges LOC) und auch beim internationalen Verband FAI (1966). Damit war der Weg frei für Lichtensteiner Teilnehmer an der WM und EM und Wolfgang Matt brachte 1967 an der WM in Korsika einen ersten starken 6. Rang mit nach Hause. 1971 übernahm die damalige Landesfürstin Gina erstmals das Patronat für das Freundschaftsfliegen – eine Tradition die heute Fürstin Marie weiterführt. 1975 jubelte die Lichtensteiner Modellflugfamilie. Wolfgang Matt wurde in Bern Weltmeister und in der Teamwertung gabs zusammen mit Norbert Matt und Wieland Meier Silber. Es war der Anfang einer sich nun durchsetzenden Dominanz von Lichtensteiner Athleten bei Grossanlässen. Immer wieder waren die MFGL-Mitglieder ganz weit vorne in den Ranglisten zu finden – allen voran Wolfgang und Roland Matt, aber zuletzt auch Stefan Kaiser, der 2014 an der Heim-EM Europameister wurde.

Vom reinen Motorkunstflug entwickelten sich die Mitglieder weiter. Die Segelfliegerei oder das Helikopterfliegen kam dazu. Ende der 90er Jahre waren auch die ersten Jet-Modelle auf dem Flugplatz Eschen-Bendern zu sehen. Raimund Wehrle war hier federführend.

Er bestritt mit dem Schweizer Nationalteam die Jet World Masters in Israel und den USA (2009 und 2011) und zuletzt sah man auch immer wieder Drohnen im Einsatz. Marvin Schäpper wurde im letzten Jahr souveräner Schweizer Meister in dieser noch jungen Sportart. Trauer gabs dafür am 12. Dezember 1987. Damals verstarb der langjährige Ehrenpräsident und das Gründungsmitglied Ludwig Matt.

## Gelände und Clubhaus immer weiter entwickelt

Immer wieder wurde in den letzten 60 Jahren auch am Flugplatz in Eschen-Bendern gearbeitet. 1982 fand eine Renovation statt. 1994 wurde das Fluggelände erweitert. Im Clubhaus gabs Wasser, Strom, Telefon und Gas und eine leistungsfähige Küche. 2003 kam ein fixes Vordach dazu womit bei schlechtem Wetter ein Unterstand für die Modelle da war und bei Veranstaltungen die Gäste auch bewirtet werden konnten. Genau dort hätte man nun auch gern das 60-Jahr-Jubiläum gefeiert. Wegen Corona muss dies aber noch ein wenig warten und kann nicht pünktlich beim richtigen 60. Geburtstag am Auffahrtstag über die Bühne gehen. Die MFGL will dies am 28. und 29. August nachholen. Am Samstag steht das 2. Scale-Heli-Treffen an und am Sonntag wirds Zeit für das grosse Schaufliegen.

## MFGL im Jubiläumsjahr

**Mitglieder:** 113  
davon Junioren: 17

**Vorstand:** Daniel Schierscher, Präsident (seit 2020), Günther Matt, Vizepräsident (war 40 Jahre Präsident), Dominik Gächter, IT, Peter Ritter, Platzwart, Stefan Kaiser, Kassier, Marco Galbier, Jugend, Stephan Häfeli, Aktuar.

**Weitere Infos:** [www.mfgl.li](http://www.mfgl.li)



Die erfolgreichsten Titeljäger bei der Modellfluggruppe Liechtenstein: Wolfgang Matt, Günther Matt und Stefan Kaiser (v.l.) siegten sowohl bei nationalen wie auch bei internationalen Wettkämpfen.